

I culti in novembre

Domenica 07 novembre 10.00 Grono d. / it. Susi Ortmann
Reformationssonntag

Domenica 21 novembre 10.00 Grono d. / it. Susi Ortmann
Ewigkeitssonntag

Domenica 28 novembre 10.00 Grono d. / it. Susi Ortmann
Adventsgottesdienst mit Mittagessen / Culto dell Avvento con pranzo

Kirchgemeindeversammlung: 18. November 20.00 Uhr
Assemblea ordinaria: 18 novembre alle ore 20.00

Gemeinsames Mittagessen, Mittwoch, 17 November
Pranzo in comune, mercoledì 17 novembre

È gradito annunciare la propria presenza entro lunedì 15 novembre
Um Anmeldung wird gebeten bis spätestens Montag, 15. November:
Tel. 079/406 47 72 (Annadora Senn)



Fotos:

Titelseite Val Avers Juf / S.2 Val Avers Passo del Scengio / S. 4 Goldingen Chrüzegg
S. 5 Hulftegg SG / S. 8 San Vittore Giova

REDAZIONE BOLLETTINO: Susi Ortmann, Andreas Schmid
Traduzioni in italiano: Christa Albertalli
susanne.ortmann@gr-ref.ch / beni.singer@bluewin.ch / daniela.andreas@bluewin.ch
Bankkonto, IBAN: CH90 0900 0000 6500 00473



Bollettino Novembre 2021
della Chiesa Evangelica Riformata Grigionese
Comunità della Mesolcina e Calanca



Presidente: Beni Singer, 6538 Verdabbio 091/ 827 36 78 bzw. 079/ 230 15 16
Pastora: Susi Ortmann, Centro evangelico via alle Scuole 20 6537 Grono
076/ 298 53 87

Jesaja 1,10-18

Viele ringen in den Kirchen mit der Frage: Warum haben die Menschen kein Interesse mehr an der Kirche und ihren Angeboten? Warum wollen Menschen nicht mehr ihre Kinder taufen lassen? Warum treten immer mehr aus der Kirche aus? Warum ist das Image der Kirche schlecht? Haben die Menschen auch kein Interesse mehr an Gott? Sind andere Religionen besser? Auf jeden Fall begegnet uns derzeit grosses Desinteresse in Bezug auf die christlichen Kirchen und ihre Werte. Unser Predigtabschnitt aus dem Prophetenbuch fragt umgekehrt: Was ist, wenn Gott kein Interesse mehr an uns hat? Wie kommt das zustande? Können wir daran etwas ändern?

In einem der Verse hier am Anfang des Jesajabuches ist vom Angesicht Gottes die Rede. Wir kennen das sonst vom aaronitischen Segen am Ende des Gottesdienstes. „Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir... Der Herr hebe sein Angesicht auf dich, über dich.“

Angesicht Gottes - zugewandt, freundlich, verheißungsvoll - und Segen - Zuspruch Gottes einschließlich materieller und immaterieller Güter. Beides bedeutet umfassend Gutes für die Gesegneten, für die, denen Gottes Angesicht sich zuwendet. Wir reden vom Ansehen, das jemand genießt. Segen bezeugt das Ansehen, das wir von Gott her bekommen. Ansehen, weil Gott uns ansieht. Im Hebräischen, der Sprache der Bibel, hat das Angesicht nicht wie im Deutschen mit Sehen zu tun, sondern mit Drehen. Gesicht: im Hebräischen, ein Wort nur im Plural, so wie im Deutschen etwa das Wort „Geschwister“. Gesicht ist also beides: das, was sich hindreht und das was sich wegdreht. Das, woran sich das Verhältnis von Mensch zu Mensch entscheidet. Von Gott zu Mensch.

Unser Abschnitt aus Jesaja ist ein Gegenstück zum aaronitischen Segen. Wenn Gott abgewandt ist, wenn Gott sich nicht zuwendet, sondert wegdreht, dann bedeutet das Schrecken, Untergang, Dunkelheit, letztlich Tod. Im 104. Psalm heißt es: „Verbirgst du dein Angesicht, Gott, so erschrecken die Menschen. Nimmst du weg ihren Odem, so vergehen sie und werden wieder zu Staub“. Kann es denn sein, dass Gott sich abwendet? Schweigt? Abwesend ist? Kann es sein, dass Gott keine Lust mehr hat an den Menschen, nicht einmal an seinen Liebsten, seinem Auserwählten, wie er sonst sagt, seinem Volk?

Ja, sagt der Prophet, das kann nicht nur sein, das ist so. Denn Gott hat jene im Auge, die aus dem Blickwinkel gerieten. Unterdrückte. Solche, deren Rechte missachtet werden. Vor allem Minderjährige und Frauen, die keinen Rechtsbeistand hatten, der ihre Rechte durchsetzt. So ist es, faucht der Prophet. Darum hat Gott sich abgewendet. Darum schweigt Gott. Seine Augen, seine Ohren, sein Segen ist dort, wo ihr nicht hinschauen, nicht anhören, nichts Hilfreiches tun wollt. So der Prophet, der Gottes Wort verkündet. Laut – vorwurfsvoll – wütend - gehässig und vor allem verzweifelt.

In trauter Verborgenheit

(Wilhelm Busch)

Ade, ihr Sommertage,
Wie seid ihr so schnell enteilt,
Gar mancherlei Lust und Plage
Habt ihr uns zugeteilt.

Wohl war es ein Entzücken,
Zu wandeln im Sonnenschein
Nur die verflixten Mücken
Mischten sich immer darein.

Und wenn wir auf Waldeswegen
Dem Sange der Vögel gelauscht,
Dann kam natürlich ein Regen
Auf uns hernieder gerauscht.

Die lustigen Sänger haben
Nach Süden sich aufgemacht,
Bei Tage krächzen die Raben,
Die Käuze schreien bei Nacht.

Was ist das für ein Gesause!
Es stürmt bereits und schneit.
Da bleiben wir zwei zu Hause
In trauter Verborgenheit.

Kein Wetter kann uns verdrießen.
Mein Liebchen, ich und du,
Wir halten uns warm und schließen
Hübsch feste die Türen zu.

Kollekten / Colette

Domenica 10 e 17 ottobre Mission 21 120 Fr.-

Einladung an alle Kinder zur Gestaltung der Weihnachtskrippe
Invito a tutti bambini per allestire il presepe di Natale
Samstag, 27. November, 9.00 Uhr centro Grono
Sabato 27 novembre alle ore 9.00 centro grono

Mit Weihnachtsgeschichten und gegen 12.30 Uhr Pizza für die Kinder. Con storie natalizie e alle 12.30 pizza per i bambini.

Gospelchor – Proben zum Adventsfest

nach Absprache mit Annadora Senn

Coro di Gospel – prove per la festa dell'Avvento

in accordo con Annadora Senn

Tel. 079/406 47 72



Es trifft ja auch Jesaja selbst, wenn er verkünden muss: Gott wendet sich ab. Gott ist nicht mehr da. Gott nimmt seinen Segen von uns weg. Was soll er dazu noch sagen. Hat er in der Hand, die Verhältnisse zu ändern? Wenn er versucht, Gutes zu tun, nach Gottes Willen, nach Recht zu trachten, das Böse zu meiden – wird das etwas ausrichten aufs Ganze gesehen? Kann das Gott zurückholen?

Da höre ich am Ende der Strophen eine andere Stimme. Da höre ich nach dem lauten Drohen und hinein in das verzweifelte Schweigen des Propheten auf einmal den biblischen Gott: Gut – so kommt. Lasst uns Gerechtes tun. Lasst uns neu anfangen. Ich werde das ändern, aber kommt her. Ich habe noch etwas vor mit euch. Gott selbst kommt zurück. Gott selbst wendet den Blick aufs Neue zu, weil er etwas ändern will! Er wendet sich zu, trotz des Unrechts und will einen neuen Anfang setzen. Nimmt neu das Gespräch auf und sagt: „So kommt denn.“ Lasst uns Gottesdienst feiern. Lasst uns den biblischen Gott wieder neu entdecken. Einen Gott, der seinem Propheten ins Wort fällt, um dem eigenen vernichtenden Wort hinzuzufügen: „Kommt her.“

So wünsche ich allen eine gute Novemberzeit und hoffe, Sie / Euch im Gottesdienst willkommen zu heissen, Ihre Pfarrerin Susi Ortman



Isaia 1:10-18

Molti nelle chiese lottano con la domanda: perché la gente non è più interessata alla chiesa e alle sue offerte? Perché la gente non vuole più far battezzare i propri figli? Perché sempre più persone lasciano la chiesa? Perché l'immagine della chiesa è cattiva? La gente non è più interessata nemmeno a Dio? Le altre religioni sono migliori? In ogni caso, attualmente

stiamo incontrando un grande disinteresse per le chiese cristiane e i loro valori. Il capovero della nostra predica dal Libro dei Profeti chiede il contrario: e se Dio non fosse più interessato a noi? Come si arriva a questo? C'è qualcosa che possiamo fare?

Uno dei versi qui all'inizio del libro di Isaia parla del volto di Dio. Di solito lo sappiamo dalla benedizione aronitica alla fine del culto. "Il Signore faccia risplendere il suo volto su di te.... Il Signore alzi il suo volto verso di te, su di te". Il cospetto di Dio- amichevole, promettente - e benedizione – incoraggiamento di Dio comprendente beni materiali e immateriali. Entrambi significano un bene complesso per i benedetti, per coloro che si rivolge Dio. Si parla della considerazione di cui si gode. La benedizione attesta la considerazione che riceviamo da Dio. Considerazione perché Dio ci guarda.

Il nostro capovero di Isaia è oggetto di riscontro della benedizione aronitica. Quando Dio si allontana, quando Dio non si rivolge verso di noi, ma si allontana, allora questo significa terrore, rovina, tenebre, infine morte. Il salmo 104° dice: "Quando tu nascondi il tuo volto, o Dio, il popolo è terrorizzato. Se togli loro il respiro, periranno e torneranno alla polvere". Può essere che Dio si allontani? Che Dio taccia? Che Dio sia assente? Può essere che Dio non abbia più alcun desiderio per gli esseri umani, nemmeno per i suoi amati, ai suoi pupilli, come lui suol dire, del suo popolo?

Sì, dice il profeta, questo non solamente può essere, è così. Perché Dio ha il suo occhio su coloro che non vede più dalla sua angolazione I repressi. Quelli i cui diritti sono ignorati. Soprattutto i minori e le donne che non avevano un avvocato per far valere i loro diritti. È così, sibila il profeta. Ecco perché Dio si è allontanato. Ecco perché Dio tace. I suoi occhi, le sue orecchie, la sua benedizione è laddove voi non guardate, laddove non ascoltate, laddove non volete fare nulla di utile. Così il profeta proclama la parola di Dio. Rumoroso - rimproverante - arrabbiato – astioso e soprattutto disperato. Ne viene colpito Isaia stesso quando deve proclamare: Dio si allontana. Dio non c'è più. Dio ci toglie la sua benedizione. Cos'altro può dire a questo? Ha lui il potere di cambiare la situazione? Se cerca di fare il bene, di cercare la volontà di Dio, di cercare la giustizia, di evitare il male - questo farà la differenza di tutto ciò? Questo può riportare loro Dio?

Alla fine dei versi sento una voce diversa. Dopo le forti minacce e nel silenzio disperato del profeta, improvvisamente sento il Dio biblico: "Bene - allora vieni. Facciamo ciò che è giusto. Ricominciamo da capo. Cambierò questo, ma vieni qui. Ho ancora qualcosa da fare con te. Dio stesso sta tornando. Dio stesso si

rivolge verso il nuovo perché vuole cambiare qualcosa! Si gira verso di te nonostante l'ingiustizia e vuole fare un nuovo inizio. Riprendete la conversazione e dite: "Venite allora". Lascia che celebriamo il culto. Lascia che riscopriamo il Dio biblico. Un Dio che interrompe il suo profeta, per apporre alla sua parola d'ordine: "Vieni allora".

In questo senso vi auguro a tutti voi un buon novembre e spero di darvi il benvenuto al culto. La vostra pastora Susi Ortmann.



Hinweise / Annunci

Einladung zum Sprachkurs / Invito al corso di lingua

Italienisch - Deutsch / Deutsch – Italienisch
italiano-tedesco oppure tedesco-italiano.

**Dienstag 02. November und Dienstag 23. November jeweils
16.00 Uhr für eine Stunde**

**Martedì 2 novembre oppure martedì 23 novembre alle 16.00 per la
durata di un'ora**

Tutti livelli – alle Stufen vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen.
Wer Spass und Freude hat, eine Sprache zu erlernen oder sich weiterzubilden. A tutti che hanno piacere di studiare una lingua!